

Stämme, weil man noch nicht von allen Arten Samen in Europa gewonnen hat, und aus ihrem Vaterlande nicht immer welcher zu bekommen ist.

21. RHAMNUS. Wegdorn.

Der Kelch ist röhrenförmig fünfzählig, mit fünf kleinen Schuppen innerhalb versehen. Keine Blumentrone. Fünf Staubfäden. Ein Griffel. Die Frucht eine drei bis vier-samige Beere.

I. *RHAMNUS catharticus* spinis terminalibus, floribus quadrifidis dioicis, foliis ovatis *Lin. syst. ed. R. I. p. 539.* Du Roi *Harb. Baumz. I. Aufl. 2. p. 282.* *Reitter und Abel Abbild. tab. 39.*

Gemeiner Wegdorn, Kreuzdorn, Kreuzbeere.

Wächst durch ganz Europa, an etwas feuchten Stellen.

Ein hoher häufig bei uns wildwachsender Strauch, der gewöhnlich funfzehn Fuß hoch wird; man trifft ihn aber zuweilen baumartig, und von ziemlicher Stärke. Die Zweige sind rund, graubraun, etwas gefurcht, und endigen sich in einem starken spitzigen Dorn.

Die Blätter stehen wechselweise, sind gestielt, elliptisch, an der Basis ziemlich rund, an der Spitze abgerundet, oder zuweilen kurz und stumpf rundlich zugespitzt, am Rande sehr fein und klein gekerbt, anderthalb Zoll lang, einen Zoll breit, auf beiden Seiten glatt. Die Adern liegen auf der Unterseite flach, und laufen nach der Spitze zu. Sie sind etwas in der Jugend, an den Seiten, besonders nach der Basis zu behaart.

Die Blumen kommen vom Mai bis Junius an den jungen Trieben, zwischen den untern Blättern auf einblumigen Blumenstielen, in Menge beisammen zum Vorschein. Es sind männliche und weibliche auf verschiedenen Stämmen. Der Kelch ist gelbgrün und viertheilig, bei der männlichen Blume größer als bei der weiblichen.

Die Beere ist von der Größe einer Erbse, schwarz, und enthält vier rundlich eiförmige Samenkörner.

Aus dem Samen vermehrt er sich an etwas feuchten Orten sehr leicht von selbst. Man kann ihn auch durch Ableger und Stecklinge ziehen.